

Liebe Spenderinnen und Spender

Der Taifun Haiyan brachte diesen November Tod und Verwüstung über die Philippinen. Mehrere Städte wurden dem Erdboden gleichgemacht. Tausende Tote und Millionen Obdachlose sind zu beklagen. Da der Taifun über 400 km Südlich von Rissing und Pitpitac durchgezogen ist, sind die von der Stiftung-YLENIA aufgebauten Schulgebäude unversehrt geblieben.

Das im Februar gestartete Schulprojekt in der Gemeinde Pitpitac auf der Insel Luzon ist gut angelaufen. Ende März wurde mit dem Bau eines neuen Schulgebäudes mit drei Klassenzimmern begonnen. Das neu errichtete Schulgebäude mit drei Klassenzimmern, konnte rechtzeitig zum Schulanfang im Juni 2013 bezogen werden. Das neue Gebäude markiert den Aufbruch der Schule in eine bessere Zukunft.

Besuch der Pitpitac Elementarschule

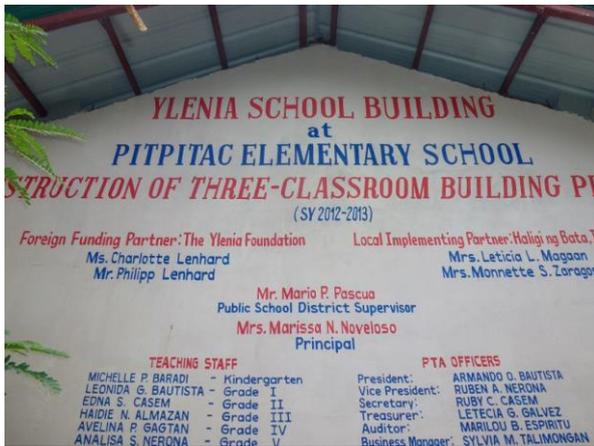
Etwa einen Monat nach der Einweihung der neuen Klassenzimmer, besuchte die Stiftung-YLENIA, zusammen mit ihrem Philippinischen Projektpartner HBI, die Elementarschule in Pitpitac. Nach einem herzlichen Empfang, mit Gesang und Tanz, lernten wir die Schulbehörde und die Eltern und Lehrervereinigung bei einem gemeinsamen Essen kennen.



Der Stiftung-YLENIA war es wichtig, unsere Erwartungshaltung an die Schulgemeinde, persönlich zu übermitteln. Für die nachhaltige Entwicklung des Projektes, ist die aktive Mitarbeit der Eltern und Lehrer Vereinigung erforderlich. In einer mehrere Monate dauernden Evaluation wurden vor dem Start des Projektes die Pitpitac Schule nicht zuletzt wegen der kooperationsbereitschaft seiner Mitglieder ausgewählt.



Anschliessend wurden das neu erstellte Ylenia Schulgebäude besichtigt. Ein dichtes Dach, eine funktionstüchtige Toilette in jedem Schulzimmer, lichtdurchflutete, gut durchlüftete Räume und genügend Platz für die Kinder sind im Ylenia Schulgebäude selbstverständlich. Die Grundfläche des Gebäudes beträgt 27.4m x 8.4m. In den drei funktional eingerichteten Räumen werden die dritte, vierte und fünfte Klasse unterrichtet.



In den Philippinen fehlt es den Schulen oft an Schulbüchern, Schreibheften, Schreibern, Kreiden usw. Dem zuständigen Bildungsdepartement ist es nicht möglich, alle Schulen mit genügend Unterrichtsmaterial auszustatten. Aus diesem Grund haben sich die Leistungen der Schülerinnen und Schüler, in den letzten zwei Jahren, massiv verschlechtert. Dank Ihren Spendengeldern sind die Kinder wieder in der Lage, sich in der Schule notizen zu machen und diese Zuhause anzuschauen. Das an die Lehrer abgegebene Instruktionmaterial erlaubt es, den Unterricht abwechslungsreicher und effizienter zu gestalten. Die Kinder der landlosen Bauern, gehen heute lieber zur Schule, weil sie das Gelernte besser verarbeiten können.

All die Projekte und Programme können nicht implementiert werden ohne die tatkräftige Unterstützung und Zusammenarbeit mit den Lehrern, Eltern und Freiwilligen. In zahlreichen Gesprächen, und Projektmeetings werden Projektverantwortliche unter der Dorfgemeinschaft erruiert und begleitet. Projektziele werden gemeinsam definiert und regelmässig durch die eingesetzten Projektverantwortlichen protokolliert. Durch die Begleitung der Dorfgemeinschaft während der vier Projektjahre ist eine nachhaltige Entwicklung der Schule, auch nach dem Rückzug unserer Stiftung, möglich.

Besuch der Rissing Elementarschule

Vor unserem Besuch in Pitpitac haben wir die Rissing Elementarschule besucht. Nach der herzlichen Begrüssung durch die Schulgemeinde, durften wir dem Unterricht beiwohnen. Dabei fiel uns die Aufmerksamkeit der Kinder und die Freude am Unterricht auf.



Auch nach dem Rückzug der Stiftung-YLENIA sind die projektverantwortlichen Frauen noch immer mit voller Überzeugung und Freude bei der Arbeit. Stolz wurde auf das Erreichte verwiesen und bereitwillig Auskunft gegeben.



Bei unserem Besuch in der Reisbank war von den 14'320 kg Reis nichts zu sehen. Die gesamte Reis wurde an die Bauern ausgeliehen. Die verantwortliche Reisbankdirektorin war in der Lage, uns die tadellos geführten Bücher der Reisbank zu zeigen. Die Buchhaltung wird sehr gewissenhaft geführt. Verspätete Zahlungen werden mit einer Busse von 5% bestraft. Die strenge Buchhaltung wird von allen akzeptiert da die Bedingungen der Reisbank fair sind. Durch die persönlichen Kontakte der Bauern untereinander und der Reisbankmanagerin mit den Schuldnern, gelingt es jeweils, allen Reis inklusive Zinsen zurück zu erhalten.

Dank an die Spender

Nach dem Projektbesuch in den Philippinen, sind wir wieder einmal mehr überzeugt, dass Ihre Spendengelder bei den Bedürftigen ankommen und das Beste daraus gemacht wird. Die Leute vor Ort nehmen Ihre Chance wahr, übernehmen Verantwortung indem sie die Projekte der Stiftung-YLENIA leiten und nachhaltig weiterentwickeln. Ohne Ihre Spendengelder wäre es jedoch nicht möglich gewesen, den Kindern in Rissing eine gute Grundausbildung zu ermöglichen und der Schule in Pitpitac die nötigen Impulse für die Zukunft zu geben.

Wir, die Pitpitac und Rissing Elementarschulen, unsere Partnerorganisation HBI auf den Philippinen und der Verwaltungsrat der Stiftung-YLENIA möchten uns für Ihr Vertrauen herzlich bedanken und hoffen, dass wir weiter auf Ihre wertvolle Unterstützung zählen dürfen.

Für die bevorstehenden Feiertage wünschen wir Ihnen alles Gute und für das neue Jahr viele glückliche Tage.

Stiftung-YLENIA

Charlotte Lenhard
Präsidentin des Verwaltungsrates

Spendenkonto: 85-120-000-0

